

Pressemitteilung

Die Grünen – Kreisverband Dithmarschen
Martin Storm
Pressesprecher
Reepschlägerstr.10
25541 Brunsbüttel
Tel.: 04852-52102
kv.dithmarschen@gruene.de

1. Forderung nach integrativem modernen Energie-Konzept statt „Kreisleitbild“

Der Kreisverband der Grünen in Dithmarschen hat auf seiner Sitzung am 29.11. im Meldorf dem „Leitbild Energie“ der „Aktiv-Region Dithmarschen“ eine Absage erteilt. Die Grünen fordern, ein integratives modernes Energie-konzept für die Region zu entwickeln. Dazu gehören Planungen für ein System erneuerbarer Energien in der Erzeugung, des Transports, der Speicherung, des Verbrauchs und gegebenenfalls des Exports aus Dithmarschen. Ziel soll sein, sich selbst versorgende Kommunen und Regionen ohne fossilen Ressourcenverbrauch. Dazu gehört die Förderung von Energie- und Wärme-Einsparungen, die Nutzung statt Vergeudung auch industriell erzeugter Wärme, sowie der Aufbau, bzw. die Verbesserung umweltfreundlichen ÖPNVs und besserer Anbindungen. Die Vision ist, einerseits intelligente, dezentrale, gesteuerte Energienetzwerke als praktische Umsetzung von entwickelten Konzepten, sowie deren theoretisch-praktisch-universitäre Forschungsbegleitung. In dem Zusammenhang wird die Ansiedlung von Zukunftstechnologien im Energie-Erzeugungs, Energie-speicher, und Energie-Verbrauchsbereich, z.B. auch Fahrzeuge mit einer erheblichen Zahl sauberer, anspruchsvoller Arbeitsplätze erwartet. Die Grünen verweisen auf das Know-How, das bereits durch Forschungen wie z.B. an den Universitäten Flensburg und Kassel vorhanden sind.

Dagegen baut das sogenannte Leitbild Energie, über das der Kreis am Donnerstag abstimmen will, auf veraltete Technologien wie Kohle- und Atomkraftwerke, die dem Klima, der Gesundheit, der Land- und Wasserwirtschaft und sorgen für ständig steigende Verbraucherpreise, weil die Endlagerfrage für Atom- und CO₂müll weder technisch noch finanziell beherrschbar ist. Dithmarschen produziert im Jahr nach Auskunft des Kreises 125 % Strom.

2. Dithmarscher Grüne gegen Deich-Steuer

Mit überwältigender Mehrheit haben die Grünen des Kreisverbandes Dithmarschen auf ihrer Sitzung am 29.11. die angekündigte Deichsteuer abgelehnt und unterstützen damit die Grüne Kreistagsfraktion und die Resolution der Kreisverwaltung. Über diese will der Kreistag am Donnerstag, den 2.12. abstimmen. Die Grünen sehen den Solidaritätsgedanken bedroht, der bis jetzt Landesaufgaben wie den Küstenschutz trägt, an dem sich auch der Bund beteiligt. Bundes- und Landesregierung erlauben und fördern auf der einen Seite den Bau von klimaschädlichen Riesenkohlekraftwerken, die durch Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr den Klimawandel wesentlich mitverursachen. In Planung sind allein in Brunsbüttel 4 Kohlemeiler mit 20 Mio.t/a CO₂. Auf der anderen Seite sollen die Küstenbewohner den von der Landesregierung so mit verantworteten Schaden auch noch bezahlen. Letztlich dient die einseitige Abgabe auch weniger dem Küstenschutz als der Sanierung des Landeshaushalts. Die Grünen fordern eine konsequente Klimaschutzpolitik, auch um den Meeresspiegelanstieg der Nordsee zu begrenzen.

3. Neuer Pressesprecher der Dithmarscher Grünen

Martin Storm, Pastor und Liedermacher, wurde am 29.11. zum Pressesprecher der Dithmarscher Grünen gewählt.